ATELIER MONDIAL

JAHRESBERICHT

2021

ATELIERMONDIAL

ATELIER MONDIAL IM 2021: SLOWLY ARRIVING IN THE NEW NORMAL

Für Atelier Mondial stand das Jahr 2021, nach einem zeitweiligen Stillstand im Jahr davor, nach wie vor im Zeichen spezieller Arrangements, unsicherer Reisebedingungen und wechselnder Zertifikatsbestimmungen. Das Atelier-Mondial-Team hat dies zur Gelegenheit genommen, über den Sinn und Zweck von Austauschprogrammen nachzudenken und den künstlerischen Gehalt wie auch den Impact des Residencyprogramms, anhand einer grösseren Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Baselland zu befragen.

Seit 1986 engagiert sich das Internationale, in der TriRegio verankerte Künstleraustauschprogramm Atelier Mondial (früher: iaab) für den künstlerischen Dialog zwischen Basel und der Welt mit dem Ziel, das Kunstschaffen der Region durch einen Werkaufenthalt im Ausland wie auch durch neue künstlerisch-kreative Impulse, die die Gastkünstler:innen aus der Ferne in die Region Basel bringen, zu fördern. Die Ausstellung «Slowly Arriving», die vom 4. bis 21. November 2021 im Kunsthaus Baselland zu sehen war, nahm diesen Austausch in ihren Fokus und fragte nach dem Potenzial, das der Ort Basel für die Kunstschaffenden (vor allem aus dem Ausland) birgt. Wie wirkt sich der Aufenthalt in der Region auf die künstlerische Produktion aus, welche Impulse vermag die Kunststadt Basel zu vermitteln (zumal durch den Campus der Künste auf dem Dreispitz schon allein eine geografische Nähe zwischen den Auslandateliers der Gastkünstler:innen und den Studios der Kunststudierenden besteht)? Was geschieht, wenn die regionalen Kunstschaffenden wieder mit einer geballten Ladung an Impressionen zurückkommen? Und wie fühlt es sich an bzw. was geschieht im künstlerischen Denken und Handeln, wenn man an einem fremden Ort ankommt und in einem ersten Moment seiner gängigen künstlerischen Praktiken und Motivationen beraubt ist, weil die Umgebung so ganz anders funktioniert? Wenn die lange gehüteten künstlerischen Strategien und Theorien plötzlich nicht mehr funktionieren oder obsolet werden? Was rückt in einem Moment der Stille und der Verlangsamung in den Fokus des Schaffens?

Die gut besuchte und grosse Resonanz hervorrufende Ausstellung «Slowly Arriving», kuratiert von Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland) und Alexandra Stäheli (Leiterin Atelier Mondial) verstand sich als ein Rückblick und zugleich auch als eine Zusammenfassung der künstlerischen Produktion im Kontext von Atelier Mondial innerhalb der letzten zehn Jahre; die Show versammelte 15 Kunstschaffende, eine Textilarbeitende und drei Schriftsteller:innen, die im Rahmen von Atelier Mondial eine drei- bis sechsmonatige Residency inne hatten – einige von ihnen standen bei ihrem Aufenthalt in der Ferne ganz am Anfang ihrer künstlerischen Karriere und waren zum ersten Mal im Ausland unterwegs; andere konnten schon auf eine Erfahrung im Kunstbetrieb zurückschauen und erlebten durch ihren Aufenthalt in Basel (oder in der weiten Welt) einen wichtigen Input für ihre Arbeit und Karriere.

Ausnahmslos alle Kunstschaffenden jedoch erlebten bei ihrer Ankunft in der Residency diesen Moment einer leisen Irritation, der manchmal schnell wieder verschwand, manchmal zu einem vollkommen neuen Faden in der kreativen Arbeit wurde oder sich auch ganz in die Melodie einer Lebensgeschichte von Flucht oder Unterwegssein hinein webte – wie die Ausstellung in verschiedenen Facetten zeigen konnte.

Atelier Mondial wird von der CMS, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn sowie von der Stadt Freiburg und der Region Elsass getragen. Atelier Mondial dankt den Projektpartnern, namentlich der Pro Helvetia, für die gute Zusammenarbeit und den privaten Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung.

Titelbild: An der Eröffnung der Ausstellung «Slowly Arriving» im Kunsthaus Baselland
Credits: Pati Grabowicz

Künstler:innen der Ausstellung «Slowly Arriving»:
Gabino Abraham Castelán, Alexandra Stäheli (Kuratorin), Eva Borner, Gabriela Galván, Martin Désilets, Alexandre Kyungu
Credits: Atelier Mondial

Eröffnung der Ausstellung «Slowly Arriving» im Kunsthaus Baselland
Credits: Pati Grabowicz

PROGRAMM 2021

Für das Jahr 2021 hat die Atelier Mondial-Jury insgesamt 13 Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Tanz sowie im Bereich Mode und Textil vergeben. Wie für alle anderen Kulturbetriebe auch, blieb es für das Residency-Programm im Jahr 2021 schwierig, den Betrieb in seiner alten Form aufrecht zu erhalten – doch das Jahr 2020 hat uns schon Vieles in Sachen Flexibilität gelehrt. Die stets ändernden Bestimmungen im internationalen Reiseverkehr, das Ringen um Zertifikate und Sicherheitsbestimmungen machten den Austausch zwischen Basel und der weiten Welt nicht gerade leicht; dennoch konnten die meisten Residencies wie auch einige wichtige Events letztlich stattfinden.

Atelierprogramm
13 ausgewählte Kunstschaffende, zwei Schriftsteller:innen, ein Tänzer/Choreograph sowie eine Textilschaffende aus der Region Basel/Südbaden/Elsass und dem Kanton Solothurn konnten im Jahr 2021 einen mehrmonatigen Aufenthalt an folgenden Destinationen verbringen:

Berlin / Oaxaca / Paris / New York / Kapstadt & Johannesburg / Tokio / Yerevan

Im Gegenzug hat Atelier Mondial in seinem regulären Programm acht Gastkünstler:innen, einen Textilschaffenden und einen Schriftsteller in seinen sieben Ateliers in der Region Basel (und je einem Atelier in Freiburg und Mulhouse) empfangen können.

Literaturstipendium
Die beiden Schreibenden Susanne Fritz und Zino Wey haben je drei Monate in Paris verbracht. Im Gegenzug ist der Autor Sasha Filipenko aus Belarus und St. Petersburg mit seiner Familie für drei Monate nach Basel gekommen – und musste feststellen, dass er durch die verschärfte Situation in Minsk nicht wieder zurückreisen kann.

Reisestipendium
Ein nicht ortsgebundenes freies Stipendium wurde an Christa Ziegler für ein Projekt über Stadtbilder und Urbanisierung in Afrika vergeben.

Recherchestipendium für Performing Arts
Auf den Spuren nach der Verbindung von Heilung, Performance, Tanz und Ritual ist der Tänzer und Choreograph Benjamin Lindh Medin nach Norwegen und Schweden gereist.

Stipendium Mode & Textil
Die Basler Textildesignerin Eva Brunner hat sich während ihres sechsmonatigen Aufenthalts in Oaxaca in sehr vielen Workshops vor Ort weiterbilden können.

Die Vergabe der Werkaufenthalte 2021 fand im August 2020 statt. Vier Gremien wählten die Stipendiat:innen in den vier Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Literatur und Mode & Textil:

Bereich Bildende Kunst:
- Annatina Graf, Künstlerin Kanton Solothurn
- Renate Wagner, Kuratorin Kunsthalle Basel
- Nathalie Unternährer, Leiterin Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung (Jurypräsidium)
- Monika Kästli, Kunsthistorikerin, Fachkommission Kunst Kanton Baselland

Bereich Literatur:
- Britta Baumann, Kulturamt Freiburg
- Dominika Hens, Präsidialdepartement Basel-Stadt, Abt. Kultur, Beauftragte Kulturprojekte (Literatur)
- Christoph Meneghetti, Projektleiter Kultur in der Christoph Merian Stiftung

Bereich Tanz:
- Christoph Gaiser, Beauftragter für Kulturprojekte, Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt
- Katharina Germo, Dramaturgin Theater Roxy, Birsfelden
- Tabea Martin, Tänzerin und Choreografin, Basel

Bereich Mode & Textil:

- Sabine Lauber, Designerin in Mode-Design FH, Mitinhaberin des Labels etmoietmo
- Anne Giffon-Selle, Direktorin Le 19 CRAC, Montbéliard
- Isabel Bürgin, Textil- und Farbgestalterin, Basel

Alexandra Stäheli, Projektleiterin Atelier Mondial ist in allen Juries mit beratender Stimme anwesend

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort nachweislich in der Region Basel, Südbaden und Elsass sowie im Kanton Solothurn haben, unabhängig von Alter oder Nationalität. Weitere Angaben zur Ausschreibung finden sich unter:

www.ateliermondial.com / info@ateliermondial.com

Alan Hernandez
Credits: Julian Salinas

Jazmin Saidman
Credits: Julian Salinas

Fransix Tenda Lomba
Credits: Julian Salinas

AUSSTELLUNGEN UND EVENTS 2021

EVENTS MIT KÜNSTLER:INNEN AUS DER REGION

Atelier Mondial hat im Jahr 2021 zwei regionale Künstler:innen darin unterstützt, eine Ausstellung im hauseigenen Salon Mondial auszurichten.

Ausstellung: tenemos los libros de Adorno, 3.-20.6.2021 im Salon Mondial

«tenemos los libros de adorno» ist eine Ausstellung von Martina Baldinger und Chris Hunter. Sie zeigt Werke, die 2020 im gemeinsam verbrachten Hausarrest während eines Atelieraufenthaltes in Buenos Aires entstanden sind. Der Titel ist ein Satz, den die Künstler:innen im Spanischunterricht gelernt haben, er hat eine doppelt wörtliche Bedeutung und bezieht sich auf die häusliche Sphäre als gemeinsam erkundeter Raum während des Hausarrestes. Chris Hunter entwickelte aus einer Sammlung von gezeichneten Fenster- und Türgittern Holzobjekte. Die Sammlung entstand durch Beobachten der (oft informellen) architektonischen Vielfalt und Eigenheiten des Stadtviertels La Boca. Martina Baldinger zeigte eine Installation und eine Animation im Loop, für die sie Seiten aus ihrem Skizzenbuch verwendete. Dazu verwebte sie im öffentlichen Raum sichtbare Spuren, Zeichen und Ikonen der feministischen Bewegung mit Körperwahrnehmungskritzeleien und Alltagsbeobachtungen.

Mit: Martina Baldinger, Christ Hunter

EVENTS MIT INTERNATIONALEN GASTKÜNSTLER:INNEN

1 Ausstellung: Slowly Arriving, 4.-21.11.2021 im Kunsthaus Baselland

Seit der Gründung des Internationalen Austauschprogramms Atelier Mondial im Jahr 1986 (früher: iaab) hat das Programm über 500 Gastkünstler:innen in seinen eigenen Wohnateliers empfangen; ebenso haben mehr als 500 Residencies von Kunstschaffenden aus der Region im Ausland stattgefunden. Was jedoch bleibt von den Begegnungen zwischen Menschen, Orten und Kunstpraxen? Welche Langzeitwirkungen kann ein Austausch haben und was spiegelt sich weiterhin in diesen Menschen und ihrer Kunst wider? Diesen Fragen widmete sich die von Ines Goldbach und Alexandra Stäheli kuratierte Ausstellung, die als erstes Kooperationsprojekt zwischen Atelier Mondial und dem Kunsthaus Baselland stattfand und 19 Kunstschaffende aus der Region und der weiten Welt versammelte.

Mit: Igshaan Adams, Emilia Álvarez, Sona Andreasyan, Eva Borner, Gabino Abraham Castelán, Jennifer Cochrane, Martin Désilets, Ilya Fedotov-Fedorov, Sasha Filipenko, Gabriela Galván, Andréanne Godin, Manami Hayasaki, Iman Humaydan, Alexandre Kyungu, Wallen Mapondera, Stefanie Salzmann, Cao Shu, Fransix Tenda Lomba, Rana Zeid

Kuratiert von: Ines Goldbach und Alexandra Stäheli

2 Open Studios: Kunsttage Basel, 3.-6. Juni 2021 in den Studios / Open House Basel, 12.-13.6.2021 in den Studios

Während der zweiten Ausgabe der Kunsttage Basel wie auch während der Architekturtage Open House Basel öffneten die Gastünstler:innen von Atelier Mondial ihre Studios und präsentieren aktuelle Arbeiten und Werkausschnitte. Jazmin Saidman aus Buenos Aires lud zu verschiedenen Performances rund um das Thema Kochen und Essen ein.

Mit: Gabriela Galván, Belén Romero Gunset, Fransix Tenda Lomba, Jazmin Saidman

Gabriela Galván (New York, RU) während der Open Studios
Credits: Atelier Mondial

1 Lesung: Sasha Filipenko, 4.9.2021, an der Oslo Night

Während der Oslo Night hat Atelier Mondial in Kooperation mit dem Literaturhaus Basel eine Lesung mit dem belarussischen Schriftsteller Sasha Filipenko auf der Plattform organisiert. Die gut besuchte Lesung mit Gespräch, moderiert von Nadine Reinert, der deutsche Text wurde von Thomas Sarbacher gelesen, ist beim Publikum nicht zuletzt auch aufgrund der Ereignisse in Belarus im letzten Jahr (wie etwa der Fall des Bloggers Roman Prostassewitsch) auf grosses Interesse gestossen. Filipenko, 1994 in Minsk geboren, lebte mit seiner Familie in St. Petersburg, bevor er 2021 mit einem Stipendium in die Schweiz kam. Seine im Original auf Russisch publizierten Romane erscheinen auf Deutsch bei Diogenes (zuletzt: «Der ehemalige Sohn»). Während seines dreimonatigen Aufenthalts bei Atelier Mondial stellte sich heraus, dass er als scharfer Kritiker des Lukaschenko-Regimes nicht mehr nach Russland zurückkehren kann.

Mit: Sasha Filipenko

Sasha Filipenko während einer Podiumsdiskussion an der Oslo Night 2021.
Credits: Ivana Kresic

GASTEVENTS

1 Ausstellung Afrinova, 25.6.-3.7.2021 im Salon Mondial

AFRINOVA ist eine in der Schweiz ansässige kreative Plattform, die zeitgenössische Kunst und Design aus Afrika und der Diaspora fördert. In der ersten öffentlichen Pop-Up-Ausstellung der Plattform im Salon Mondial, kuratiert von Afrinova-Gründerin Keabetswe Boccomino, trafen Kunst, Design und «Culture» aufeinander, um eine Vielzahl an Erzählungen aus dem neuen Afrika und der Diaspora zu vereinen. Dazu sorgte Swiss Afro Music DJ Katie Omole (Ka.raba) für stimmungsvolles Ambiente.

Mit: Rediet Sisay, Thabiso Phepeng, Buhle Nkalashe, Simphiwe Kaka, Selloane Moeti, Patrick Planter
www.afrinovart.com

Eröffnung der Ausstellung «New Africa Group Exhibition» im Salon Mondial.
Credits: Afrinova

Eröffnung der Ausstellung «New Africa Group Exhibition» im Salon Mondial.
Credits: Afrinova

ARTISTS IN RESIDENCE 2021

Outgoing

Berlin	Sanna Reitz / Anna Diehl
Jerewan / Yerewan	Emmanuel Henninger
Kapstadt / Cape Town / Johannesburg	Gregory Hari
New York	Tobias Nussbaumer
Paris	Sabine Hertig / Nico Müller
Tokio / Tokyo	Sofia Durrieu
Reisestipendium / Travelgrant	Christa Ziegler*
Literaturstipendium / Writer-in-Residence (Paris)	Susanne Fritz / Zino Wey
Mode & Textil / Fashion & Textile Grant (Oaxaca)	Eva Brunner
Tanzstipendium / Grant for dancers	Benjamin Lindh Medin

Incoming

Buenos Aires	Belén Romero Gunset & Jazmin Saidmann
Jerewan / Yerewan	Shahane Shabazyan & Ashot Azizyan
New York	Gabriela Galván
Kapstadt / Cape Town / Johannesburg	Fransix Tenda Lomba
Tokio / Tokyo	Manami Hayasaki*
Mode & Textil Design / Fashion & Textile Grant	Alain Hernandez Cruz, Oaxaca
Writer in Residence	Sasha Filipenko, Berlarus

Special Guest Artists

In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Moskau	Ilya Fedotov-Fedorov
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia New Delhi	Sandev Handy
In Zusammenarbeit mit SALTS	Joseph Kasau & Maya Quilolo
in Zusammenarbeit mit Institut Experimental Design and Media Cultures HGK	Joana Moll
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Shanghai	Li Tingwei
In Zusammenarbeit mit Gare du Nord	Manuel Valverde
In Zusammenarbeit mit Culturescapes	Vandria Garcia Correa

* Diese Kunstschaffenden konnten ihre Residency im 2021 nicht oder nur verkürzt antreten.

RECHNUNG 2021

AUFWAND

Personalkosten	148’000
Studiomieten	75’000
Betriebskosten	35’000
Kunstschaffende	
Outgoings	150’000
Incomings	42’100
Projektkosten	37’900
Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit	33’000
TOTAL	521’000

BEITRÄGE

Christoph Merian Stiftung (CMS)	150’000
Studiomieten (CMS)	75’000
Kanton Basel-Landschaft	65’000
Kanton Basel-Stadt	104’000
Kanton Solothurn	30’000
Stadt Freiburg i. Br.	25’000
Mulhouse, Region Elsass	22’000
Miterträge	
Private Spenden	
FAPS Stiftung / FAPS Foundation	50’000
TOTAL	521’000

(In CHF)

Wir danken unseren privaten Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung.
We would like to thank our private patrons for their generous support.

TRÄGERSCHAFT 2021

Christoph Merian Stiftung
Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft
Kanton Solothurn
Kulturamt der Stadt Freiburg i.Br.
Stadt Mulhouse

Und mit der freundlichen Unterstützung von:
Pro Helvetia
Agapanthus Stiftung
FAPS Stiftung

TEAM 2021

Dr. phil. Alexandra Stäheli
Projektleitung
Tel: +41 61 226 33 51
alexandra.staeheli@ateliermondial.com

Kenneth Steiner
Künstlercoach und Studiomanager
Tel: +41 61 226 33 32
kenneth.steiner@ateliermondial.com

Julia Rüegger
Praktikantin Kultur (bis August 2021)
Tel: +41 61 226 33 86
j.rueegger@cms-basel.ch

Noemi Monetti
Praktikantin Kultur (ab August 2021)
Tel: +41 61 226 33 86
n.monetti@cms-basel.ch

KONTAKT

Atelier Mondial
St. Alban-Vorstadt 12
Postfach
CH- 4002 Basel
T +41 61 226 33 11
F +41 61 226 33 45
info@ateliermondial.com
www.ateliermondial.com

DIE STUDIOS

Seit 2014 befinden sich die Räumlichkeiten von Atelier Mondial im neu erbauten Gebäudekomplex am Freilager-Platz auf dem Dreispitzareal, einer aufstrebenden Kunstzone in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof SBB. Nebst dem Haus der elektronischen Künste Basel (HeK), das im Erdgeschoss seine neuen Ausstellungsräume präsentiert, beherbergt der neue Bau auf der ersten Etage das Internationale Künstleraustauschprogramm Atelier Mondial – gleich gegenüber dem ebenfalls neu eröffneten Turm der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) und in unmittelbarer Nachbarschaft zu diversen Galerien, einem Projekt der Architekten Herzog & de Meuron und verschiedenen Off-Spaces. Für unsere Gastkünstler:innen aus aller Welt halten wir vor Ort sieben vollständig ausgestattete Wohnateliers mit Küche und Bad bereit, fünf grössere Studios (85m2) und zwei kleinere Studionettes (45m2), die allesamt um einen neuen Experimentier-, Ausstellungs- und Projektraum herum gruppiert sind: Dieser 135m2 grosse Salon Mondial befindet sich gleich neben der Gemeinschaftsküche Cuisine Mondiale (82m2), die ebenfalls für Ausstellungen genutzt werden kann – die aber hauptsächlich auch als Raum der interkulturellen und interdisziplinären Begegnung zwischen vor Ort arbeitenden, regionalen Künstler:innen und internationalen Gastkünstler:innen offen stehen soll. Dazu bieten unsere Projektträger in Freiburg i.Br. und Mulhouse ebenfalls je ein Atelier zur Unterbringung unserer Gastkünstler:innen an.

Credits: Christoph Kern

ARTIST STATEMENTS

Emmanuel Henninger, Kulturdialog Armenien, Yerevan
Die Erfahrung in Armenien hat mir sehr viel gebracht. Aus künstlerischer Sicht hat mir dieser Aufenthalt mehr Selbstvertrauen in mich und meine künstlerischen Produktionen gegeben. Ich habe einen Unterschied zwischen vorher und nachher in der Art und Weise gespürt, wie ich meinen Beruf ausübe (...) Die Residency hat mir auch ermöglicht, mehr berufliche Kontakte zu knüpfen, insbesondere zu Galerien und Sammlern, die meinen Weg während der sechs Monate in Armenien verfolgt haben. Das neue Jahr wird der Anfertigung neuer, von Armenien inspirierter Zeichnungen gewidmet sein. Außerdem plane ich, 2022 nach Armenien zurückzukehren, um meine Recherchen über dieses Land fortzusetzen und neue Zeichnungen anzufertigen.

Emmanuel Henninger
Credits: Emmanuel Henninger

Sabine Hertig, Paris
Nach diesem aufregenden Abend fällt mir das Bild von Nicolas de Largillierre (1656-1746) «Etudes de mains» aus dem Louvre wieder ein. Der Versuch möglichst viele Handstudien in ein enges, rechteckiges Feld zu platzieren. Und dies einzig zu Studienzwecken. In der Jetztzeit erscheint es mir als ein radikaler, kompositorischer Versuch, die Bildfläche als Bühne zu benutzen, wo die Hände die Hauptdarsteller sind! Oder die Fusstudien von Ingres, «Etude pour l `apothéose d `Homère» (1827), der es schafft, die Füsse beinnahe aus dem Bild treten zu lassen.

Benjamin Lindh Medin, Reisestiependium Tanz
Ich habe herausgefunden, dass ein grosser Teil meiner Arbeit in dieser Forschung darauf beruht, meine Verbindung zu allen Elementen der Natur zu untersuchen. Zu verstehen, dass mein Körper ein Bestandteil der Natur ist. Das bedeutet auch, dass ich die Natur bin. Und wenn ich mich um die Natur und meine Umwelt kümmern will, möchte ich mich auch um mich selbst kümmern. Diesen Körper und den Geist zu feiern, den ich durch alles, was ich tue, trage. In der künstlerischen Arbeit ist das ein Teil davon. Ich betrachte das Leben als ein Gleichgewicht zwischen zwei Energien. Die eine ist die künstlerische. Der künstlerische Prozess und die künstlerische Arbeit sind alles, was sich durch mich ausdrückt. (...) Der andere Prozess ist die Heilung. Alles, was sich nach einem Ausdruck in mir niederlässt und ruht. Wenn ich es zur Ruhe kommen lasse und integriere. Es kann heilend sein. Ich setze diese Reise zur ganzheitlichen Ermächtigung fort und suche nach Wegen, dies auch in das künstlerische Arbeitsfeld zu integrieren.